

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales

Sitzungstermin: Donnerstag, 04.06.2020
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:40 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion

Götze, Horst
Haase, Hans-Dieter
Kruse, Doris
Strelow, Gregor

für Detlef Kruse
für Matthias Arends

CDU-Fraktion

Verlee, Gerold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mejia Yepes, Gustavo
Renken, Bernd

FDP-Fraktion

Eilers, Hillgriet

GfE-Fraktion

Janssen, Bernd

Beratende Mitglieder

Haase, Berthold
Ouedraogo, Abdou
Ulrichs, Arno

Vertreter des Seniorenbeirates
Vertreter des Integrationsrates
Vertreter der IHK

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim

Oberbürgermeister

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Van Ellen, Bernd

Protokollführung

Fuß, Holger

Gäste:

Prof. Dr. Ing. Thomas Schüning
Martje Merten
Bernd Bureck

Hochschule Emden-Leer
Kordinatorin Innenstadt
Geschäftsführer Zukunft Emden

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.06.2020

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hegewald eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste, die Vertreter der Presse und die anwesenden Ausschussmitglieder.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Auf Antrag von **Herrn Hegewald** wird die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte geändert. Der Tagesordnungspunkt TOP 8 wird vorgezogen und vor dem TOP 6 behandelt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 06.02.2020

Beschluss:

Das Protokoll Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 06.02.2020 wird genehmigt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 48) und des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales (Nr. 20) am 29.01.2020

Beschluss:

Das Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales (Nr. 20) und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (Nr. 48) am 29.01.2020 wird genehmigt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 Modellprojekt Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung; "Smart City Emden", "See.Hafen.Stadt"
Vorlage: 17/1476

Herr van Ellen (Koordinierungsstelle Digitalisierung) führt kurz in das Thema ein und erläutert seinen Vortrag mit einer Präsentation. Diese wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Strelow, führt aus, dass das wichtige Zukunftsfeld mit der Thematik Digitalisierung in der Stadtverwaltung gut besetzt ist. Er erkundigt sich nach den Terminen, wann die Entscheidung

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.06.2020

für die Bewerbung/Antragstellung fällt und wann nach einer hoffentlich positiven Entscheidung gestartet werden kann.

Herr van Ellen informiert, dass die Entscheidung für eine Förderung im Juli 2020 fallen soll und der Start für das Projekt im September 2020 geplant ist. Weiterhin erklärt Herr van Ellen, dass die Finanzierung des Projekts auf die Gesamtlaufzeit von sieben Jahren und inkl. Personalkosten gerechnet worden ist. Die Themen WLAN (z.B. 5G) und Glasfaserausbau sind explizit nicht Teil dieses Förderantrages, da diese Bereiche seitens der Stadtwerke Emden GmbH / Emden Digital bereits bearbeitet werden.

Herr Verlee merkt an, dass dieses Projekt auch bei einem negativen Förderungsbescheid durch die Stadt Emden angegangen werden muss. Er hofft aber, dass es durch den Antrag der Stadt Emden gefördert werde, so dass es mit der wichtigen finanziellen Unterstützung umgesetzt werden kann.

Der vorherige Förderantrag in der letzten Förderperiode habe nicht gefruchtet, so **Frau Eilers**. Sie fragt an, was im neuen Antrag anders/verbessert worden ist und ob das Thema Smart Port Emden (NPorts) auch betrachtet wurde. Weiterhin fragt sie, welche Rolle in diesem Zusammenhang das Unternehmen Siemens spiele.

Herr van Ellen erklärt, dass der aktuelle Antrag mit einem wesentlich größeren Kreis an Partnern und Beteiligten erstellt worden sei, auch NPorts sei mit dabei gewesen, u.a. auch zum Thema Smart Port Emden gäbe es eigene Projektideen. NPorts betrachte beim Thema „Smart Port Emden“ insgesamt 112 km² Hafensfläche und sei hier als Landesbehörde mit Projekten auch weiterhin eigenständig unterwegs. Weiterhin sei der Zeitraum seit der ersten Antragstellung 2016 bis heute neu analysiert und dementsprechend aktualisiert worden. So seien neue Themenfelder und Projekte hinzugekommen, z.B. der Bereich digitale Bildung.

Der Siemenskonzern sei als Kooperationspartner bei einzelnen Projekten mit der Emden Digital/SWE und der Stadt Emden involviert und es würden diesbezüglich auch weiterhin Gespräche geführt. Beim „Smart City“ Antrag sei Siemens nicht direkt beteiligt.

Herr Renken stellt fest, dass es ein harter Wettbewerb der Kommunen für eine solche Förderung/Finanzierung sei. Es sei aber wichtig, den digitalen Wandel selbst zu gestalten, bevor es andere machen. Die Beteiligung der BürgerInnen in Form einer geplanten Bürgerkonferenz/ -forum sei ein gutes Mittel zur Einbindung. Wichtige Elemente, die es ebenfalls im Zuge der weiteren Digitalisierung zu betrachten gelte, seien der Datenschutz und die –sicherheit, die auch zu Problemen führen können, z.B. die kommerzielle Verwertung der gesammelten Daten, die diskutiert werden müssten.

Herr Haase stimmt den Aussagen zu und hebt nochmal die Gefahr für Bürgerinnen und Bürger, die entstehen können, wenn die Themen Datenschutz und –sicherheit nicht ausreichend geprüft würden und auch die Sicherheit nicht gewährleistet sei.

Herr Oberbürgermeister Kruthoff, fügt an, dass sehr viel Arbeit und Energie in die Vorarbeit und in die Antragstellung investiert worden sei. Durch diese Vorarbeit konnte auch ein neuer Ansatz für den Förderantrag gefunden werden. Einige Vorleistungen und Maßnahmen, die bereits im Vorfeld angeschoben wurden, seien u.a. der 5G Ausbau bei Volkswagen Emden, im IGC Frisia und im Emden Hafen. Weiterhin werde auch das Thema E-Mobilität bereits auf verschiedenen Ebenen bearbeitet. Auch die Politik auf Bundesebene wurde zum Projektthema „Smart City Emden“ gebieft.

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.06.2020

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Masterplan Innenstadt

Vorlage: 17/1475

Frau Merten, EMTG / Koordination Innenstadt, führt in das Thema Projekt „Masterplan Innenstadt“ ein und vertieft das Thema mit einer Präsentation. Diese wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Verlee erklärt, dass gerade bei dieser Thematik die Bereiche Transparenz und Messbarkeit wichtige Bausteine seien. Weiterhin sei es wichtig, Visionen zu haben, auch wenn es bei solchen Projekten immer zu Rückschlägen kommen könne. Dieser Masterplan biete dem Einzelhandel in der Emden Innenstadt eine gute Chance.

Frau Kruse, fügt hinzu, das Emden in diesem Bereich zum Teil ein schwieriges Pflaster sei. Emden müsse aber breiter aufgestellt werden und mehr Kommunikation sei wichtig. Hierbei müssen auch neue Akteure angesprochen und beteiligt werden. Die Schönheit Emdens müsse noch stärker herausgestellt werden.

Frau Eilers fände es gut, dass es einen Masterplan Innenstadt geben werde und das dieser kommunikativ, dynamisch und auch umfassend gestaltet werde. Auch neue Impulse von außen seien richtig und wichtig, z.B. durch Einbeziehung der IHK. Auch die Betrachtung des Bereichs Kunst und Kultur auf ostfriesischer Ebene wäre wichtig.

Frau Merten ergänzt hierzu, dass die IHK Teilnehmer einer Projektgruppe sei und dass z.B. die IHK- Einzelhandelsumfrage mit ihren Ergebnissen eingeflossen sei. Die Hausaufgaben, so Frau Merten weiter, müsse Emden erst machen. Im zweiten Schritt könne dann auch die ostfriesische Region betrachtet werden.

Herr Renken fände es gut, dass die Entwicklung eines Masterplans als lebendiger und offener Prozess gestaltet werde. Auch sei es wichtig, dass bereits bestehende Gutachten, wie das Stadtentwicklungskonzept und das Einzelhandelsgutachten einbezogen würden. Ebenso die BürgerInnen, Eigentümer, Händler, etc. Eine Frage sei, wie sich der Verkehr der Zukunft auf die Innenstadt auswirke. Die Zukunft sehe Herr Renken in einer soweit wie möglich verkehrsberuhigten Innenstadt. Aufenthaltsräume würden zukünftig immer wichtiger.

Hierzu erklärt **Frau Merten**, dass die Themenbereiche Wohnen und Verkehre ebenfalls Gegenstand bei der Erstellung eines Masterplans seien. Sie weist auch in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Masterplan kein gesamtumfassendes Stadtentwicklungskonzept sein werde.

Herr Janssen erklärt, dass die geplanten Expertenrunden wichtig seien. Ein schneller Maßnahmenbeginn und eine gute Umsetzung seien gute Ziele. Wichtig sei auch, den Prozess dynamisch zu gestalten.

„Machen und nicht warten“ sei die Devise, so **Herr Strelow**. Auch in der, durch die Stadt Emden, bereits vorbereitete SWOT-Analyse, sehe er eine wichtige Grundlage. Hierzu stellt er die Frage, ob diese SWOT-Analyse schon eingesehen werden könne.

Frau Merten weist auf die geplanten Veranstaltungsformate hin und erklärt, dass nach Abschluss der Workshops und Gespräche eine abschließende finale SWOT-Analyse im September vorgestellt werden könne.

Für **Herrn Ouedraogo**, sei die Schaffung eines eigenen Profils für Emden sehr wichtig. Es gehe in diesem Prozess vor allem um Menschen in unterschiedlichsten Lebensbereichen. Deshalb müsse der soziale Baustein eine zentrale Rolle spielen. Der Begriff Soziales sollte somit auch als Teil der Themen in die Expertenrunden aufgenommen werden.

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.06.2020

Wir werden mit diesem Masterplan erst eine Grundlage schaffen. Im weiteren Verlauf werden dann sicherlich auch weitere Bereiche betrachtet werden, so **Frau Merten**.

Herr Oberbürgermeister Kruthoff, fügt abschließend hinzu, dass in diesem Prozess auch viele Themen verzahnt werden müssten und Schnittmengen hätten. Mit diesem pragmatischen Ansatz würden gute Ergebnisse erzielt. Mit den neuen Strukturen nach der Umgestaltung der Wirtschaftsförderung und der EMTG habe man eine gute Grundlage für den Prozess. Maßnahmen, anhand der gefundenen Strategie, sollten dann auch zeitnah umgesetzt werden und den weiteren Markenkernprozess anschieben. Viele Konzepte und Grundlagen seien mit eingeflossen und dienen als Grundlage für den weiteren Verlauf. Mit der Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG) als Partner kann im weiteren Verlauf des Prozesses auch das Thema Region Ostfriesland gespielt werden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 8 Hyperloop;
 Antrag der CDU-Fraktion vom 13.03.2020
 Vorlage: 17/1473

Herr Verlee erläutert kurz den Antrag der Fraktion. Im Anschluss daran führt Herr Prof. Dr. Ing. Thomas Schüning, Hochschule Emden-Leer, in das Thema ein und gibt einen Sachstandsüberblick in einer Präsentation. Herr Prof. Schüning hat die Schwerpunkte in der Präsentation auf die Bereiche: Technische Basisgrundlagen, Sachstand zum Projekt und Zukunftsperspektiven gelegt. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Hegewald, erklärt im Anschluss, dass es für die Region gut und von hoher Bedeutung sei, dass die Hochschule Emden-Leer dieses Projekt vorantreibe.

Herr H.-D. Haase, stellt fest, dass der Wunschzettel der HS Emden-Leer für benötigte Ressourcen in diesem Projekt groß sei. Er erkundigt sich nach den Kosten für die in Emden geplante Teststrecken-Anlage. Weiterhin sei eine Frage, ob eine Finanzierung auch durch ein PPP Projekt (Public Private Partnership) realisiert werden könne. Des Weiteren fragt er, ob es auch Förderoptionen für eine bi-nationale Einrichtung zwischen Groningen (NL) und Emden (D) gäbe und wie die Unterstützung durch die Zukunft Emden GmbH aussähe.

Herr Prof. Dr. Schüning erklärt, dass die Kosten für eine Teststrecke in Emden bei ca. 80.000 € lägen. Die Hochschule Emden-Leer arbeite zurzeit an einem PPP Model. Hierzu seien bereits Kontakte in die Wirtschaft geknüpft und es würden Gespräche geführt. Fördermöglichkeiten NL/D gäbe es aber wahrscheinlich nicht. Aber die interne Zusammenarbeit zwischen Groningen und Emden bestehe weiterhin. Ein Zuschuss des Landes (Ministerium für Wirtschaft und Kultur) für eine Projektfinanzierung in den nächsten drei Jahren in Höhe von 300.000 €, stehe fest. Die Finanzmittel würden für interne Personalkosten aber auch für Projektangestellte oder beteiligte Studenten verwendet.

Herr Bureck fügt hinzu, dass zurzeit Möglichkeiten im IGC Frisia geprüft würden, u.a. die Teststrecke auf Schienen im Güterbahnhof zu installieren. Hierzu müssten aber auch noch EU-Förderrichtlinien geprüft werden, da der Bahnhof mit EU Finanzmitteln gefördert worden sei und die Zweckbindung noch bestehe.

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.06.2020

Frau Eilers erklärt, dass es wichtig sei, dass die Hochschule Emden-Leer dieses Thema der Öffentlichkeit präsentiere. Es sei ein gutes Regionalmarketing und zeige ebenfalls, dass Emden ein innovativer Standort sei. Frau Eilers sehe gute Chancen, dass es realisierbar sei. Eine weitere Förderung wäre eventuell auch über die „Projektfabrik“ der Emsachse möglich. Diese mögliche Option müsse aber noch direkt geprüft werden.

„Technik, die begeistert“, so **Herr Verlee**. Solche Projekte bräuchte man für den Standort Emden. Dadurch würde Emden interessant für Unternehmen, Studenten, Fachkräfte, etc. Herr Verlee erkundigt sich nach der angesetzten Forschungszeit mit der Emden Teststrecke.

Herr Prof. Dr. Schüning teilt mit, dass für substantielle Ergebnisse drei Jahre Forschung nötig seien. Danach solle es dann in Groningen weitergehen. Abschließend, so die Planung, gehe es dann nach Lahten. Die Teststrecke in Emden solle aber in dieser Zeit weiterhin genutzt werden. Ebenso werde über die Möglichkeit einer mobilen Emden Teststrecke nachgedacht, die temporär auch in andere Regionen, Städten oder auch EU- Länder verlagert werden könnte.

Herr Strelow merkt an, dass eine Investitionssumme von 80.000 € kein Hindernis darstellen sollte. Über eine eventuelle finanzielle Förderung/Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung/Stadt Emden sollte durchaus nachgedacht werden. Gerade auch, um dadurch den Standort weiter zu stärken. Zum Thema Zukunftsaussichten beim Hyperloop-Projekt, wären weitere Zahlen, Daten und Fakten zu den möglichen Einsatzmöglichkeiten dieser Technologie gut. Er fragt, wie dann auch ein Geschäftsmodell aussehen könnte.

Hierzu erklärt **Herr Prof. Dr. Schüning**, dass hier in erster Linie der Einsatz dieser Technologie bei Cargo Modellen und beim Güterverkehr zum Tragen kommen werde. Interessant würde der Einsatz für Güter mit hoher Wertschöpfung. Der Massentransport sei hiervon ausgenommen. Mittel- und Kurzstrecken, z.B. im Flugverkehr könnten eingespart werden. Strecken unter 300 Km lohnten sich nicht. Der Hyperloop als Technologiebaustein stelle hier auch einen Zwischenschritt/ -ziel dar. Für jede betriebene Trasse sei ein eigenes Businessmodel geplant. Das Ziel sei, in ca. 10 Jahren ein erstes betriebsfähiges Streckennetz zur Verfügung zu haben.

Herr Janssen dämpft die Erwartungen und gibt zu bedenken, dass es schwierig sei, feste Installationen an oder auf einem öffentlichen Schienennetz zu installieren und so eine Versuchsstrecke zu betreiben. Auch seien Genehmigungsverfahren über das Bundeseisenbahnamt meist langwierige Prozesse. Es sei im Vorfeld durch die Zukunft Emden zu prüfen, ob die im Güterbahnhof eingesetzten Fördermittel bei einer Zweckentfremdung eventuell zurückgezahlt werden müssten. Herr Janssen weist darauf hin, dass für ein schienebezogenes Vorhaben auch bei NPorts nachgefragt werden solle, um zu prüfen ob es im Hafenbereich Möglichkeiten gibt, Schieneninfrastruktur für ein solches Projekt zu nutzen.

Herr Renken, erkundigt sich nach der Kooperation auf Bundesebene. In München werde ebenfalls eine Teststrecke für Forschungszwecke geplant. Herr Renken sieht den Erfolg für ein Gesamtprojekt in einer europaweiten Kooperation und auch mit Partnern aus der Wirtschaft.

Herr Prof. Dr. Schüning erklärt, dass München in diesem Projekt der LEADER sei und dass in diesem Zusammenhang bereits jetzt alle Anträge als Konsortium Emden/München beantragt würden. Die geplante Teststrecke in München sei mit 3,5 km auch deutlich kürzer als die anvisierte Strecke in Lahten. Weiterhin sei die Strecke in München nur für Hin- und Zurückfahrten nutzbar, während in Lahten endlos Schleifen gefahren werden könnten. Die Teststrecke in Lahten sei bereits fertig und kurzfristig nutzbar und die weitere Infrastruktur am Standort werde durchgehend gewartet.

Dieses Vorhaben müsse als Zukunftsprojekt und als europäisches Gemeinschaftsprojekt begriffen werden, so **Herr H.-D. Haase**. Er sehe die Hochschule Emden-Leer stark genug, sich hier

Protokoll Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales am 04.06.2020

durchzusetzen. Abschließend stellt er die Frage nach den Auswirkungen einer Trasse auf die Natur, u.a. Lärmemissionen.

Herr Prof. Dr. Schüning erklärt, dass das Thema Schall / Lärm bei einer solchen Röhrenkonzeption keine Rolle spiele, da hier im Vakuum gearbeitet werde und somit kein Schall erzeugt würde. Es sei somit nur eine optische Wahrnehmung.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

9.1

Aufgrund der vom Rat der Stadt Emden am 28.05.2020 beschlossenen Umstrukturierung wird es in diesem Monat (Juni 2020) eine Gesellschafterversammlung mit den Beteiligten Einheiten geben. Herr Kruithoff wünscht sich in diesem Zusammenhang eine Personengleichheit in den neuen Gremien.

9.2

Am Samstag, 06.06.2020 wird die, durch die Stadtverwaltung Emden erstellte, Stellenanzeige für die Besetzung des Postens des Geschäftsführers (m/w/d) der neuen Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Emden GmbH in verschiedenen Medienformaten veröffentlicht. Die Bewerbungsfrist endet am 28.06.2020. Das geplante Assessment-Center für die Besetzung der Stelle wird dann am 16.07. oder 17.07.2020 stattfinden. Weiterhin wird es ab sofort regelmäßige Austauschtermine unter Beteiligung des Oberbürgermeisters, den Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung und weiteren beteiligten Personen geben.

9.3.

Herr Kruithoff weist darauf hin, dass eine veröffentlichte Studie zum Thema Wohlstandsverteilung in Deutschland in den Medien am Wochenende thematisiert werden werde. Die in dieser Studie vergebene schlechte Platzierung für die kreisfreie Stadt Emden (Ranking) auf den hinteren Plätzen werde hier ebenfalls thematisiert. Herr Kruithoff erklärt, dass sich die Verwaltung mit den Kriterien und den Grundlagen, die für die Studie ausschlaggebend waren, auseinandersetzen und analysieren werde. Die Studie wird dementsprechend ausgewertet und dann auch im Ausschuss WHTD nochmals vorgestellt und diskutiert werden.

9.4

Herr Kinzel erklärt zum Sachstand "Investorenwettbewerb Apollo und Schule Nord", dass die Frist für den Eingang der Wettbewerbsenddaten für den 31.08.2020 festgelegt sei.

9.5

Herr Kinzel informiert kurz zum Sachstand „E-Mobilitätsstudie“. Hier würden zeitnah Emders Unternehmen angeschrieben, um mit einer Umfrage dementsprechende für die Studie benötigte Daten abzufragen und zu sammeln. Nach den Sommerferien 2020 seien dann weitergehende Maßnahmen, wie Workshops geplant.

TOP 10 Anfragen

Keine.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.40 Uhr.